

Ereigniskarten für die Spielleitung

Auch die Außenwelt dreht sich während der Konferenz weiter. Die Spielleitung übernimmt die Funktion eines Newstickers und kann wichtige Ereignisse an die Moderation geben. Die Moderation verkündet diese der Gesamtgruppe. Ihr könnt diese Ereignisse einbringen, um neue Spannung in die Diskussionen zu bringen, z. B. wenn:

- a) ihr das Gefühl habt, dass die Einigung zu schnell zugunsten einer Partei verläuft.
- b) nicht alle Gruppen gehört werden und ihr die Position einer Gruppe durch ein Ereignis stärken wollt.
- c) die Verhandlungen festgefahren sind.

Ihr könnt bereits in der ersten Verhandlungsrunde (jedoch nicht in der Vorstellungsrunde) eine erste Ereigniskarte einbringen. Um die Dynamik der Verhandlung noch zu stärken, könnt ihr in der zweiten Verhandlungsrunde eine zweite Ereigniskarte einbringen.

Es empfiehlt sich, die Ereigniskarten am Ende der offiziellen Runden an die Moderation zu geben. So haben die Gruppen direkt danach in der informellen Runde Zeit, sich zu beraten, wie das Ereignis ihre Position und Strategie beeinflusst. Wenn Ereignisse doch inmitten einer offiziellen Verhandlungsrunde genannt werden, dann sollte den Gruppen eine kurze Beratungszeit von einer Minute eingeräumt werden.

Ereigniskarte 1: Klimawandel

Zwei Klimaereignisse erschüttern die Welt:

Kältechaos in Europa: Ein überraschender Wintereinbruch in ganz Mitteleuropa gefährdet die Versorgung einzelner Regionen. Aufgrund vereister Straßen und Schienen kommt es zu Einschränkungen im Straßen-, Schienen- und Luftverkehr. Das trifft nicht nur Reisende hart, auch LKWs mit Lieferungen bleiben auf der Strecke, die Versorgung von Lebensmittel-läden mit Waren und von Tankstellen mit Benzin bleibt aus, Bauprojekte liegen auf Eis. Die betroffenen Unternehmen rechnen mit Verlusten in Millionenhöhe.

Überschwemmung in Bolivien: Durch starken Regenfall hat es in der Hauptstadt La Paz Erdrutsche gegeben, die ganze Stadtteile zerstört haben. 25.000 Menschen haben ihre Häuser verloren und mehr als 10.000 Hektar Getreide im Wert von 30 Millionen Dollar sind zerstört worden. Expert_innen melden, dass die Zahl der Klimakatastrophen in den letzten Jahren deutlich zugenommen hat und die Schäden steigen.

Ereigniskarte 2: Begrenzte Ölvorkommen

Die Internationale Energieagentur IEA verkündet in ihrem Jahresbericht, dem World Energy Outlook: „Das Zeitalter des billigen Öls ist vorbei“ Sie gesteht ein, dass bisherige Schätzungen der Ölvorkommen maßlos übertrieben waren und dass die verfügbaren fossilen Energieträger Erdöl und Erdgas jährlich um 5-8 % zurückgehen werden. Die IEA geht davon aus, dass die aktuellen Schätzungen zu einer sofortigen und deutlichen Erhöhung des Ölpreises führen werden. Das bedeutet nicht nur, dass das Benzin teurer wird. Das Erdöl prägt unsere gesamte Lebensweise, 95 % aller industriell gefertigten Produkte hängen heute vom Erdöl ab. Verbraucher_innen müssen sich bei allen Waren des täglichen Bedarfs auf höhere Preise einstellen.

Ereigniskarte 3: Massenproteste

In Deutschland wird eine Petition mit 52.000 Unterschriften an die Bundesregierung eingereicht. Sie fordert die finanzielle Unterstützung der Yasuní-ITT-Initiative durch die Bundesregierung. Gleichzeitig demonstrieren heute ca. 43.000 Menschen in Ecuador vor dem Regierungsgebäude während der Konferenz zur Rettung des Yasuní-Nationalparks.

Ereigniskarte 4: Finanzkrise

Die internationale Finanzkrise wirkt sich drastisch auf die Länder Südamerikas aus. Viele Länder haben ihre Wirtschaft auf den Export von Rohstoffen in den Globalen Norden, insbesondere die USA, ausgerichtet. Doch durch die Finanzkrise werden in den USA und anderen Ländern des Nordens weniger Rohstoffe gekauft. Die Preise für Öl und Metalle stürzen regelrecht ein, aber auch landwirtschaftliche Produkte finden einen schlechteren Absatz. Der Nachfragerückgang ist auch in Ecuador spürbar. Die fehlenden Absatzmöglichkeiten verursachen eine umfassende Pleite in der Industrie und eine steigende Arbeitslosigkeit.